Haarlem, Hamburg, Hannover, s'Hertogenbosch, Hildesheim, Holzminden, Jena, Leer, Leiden, Leipzig, Lüneburg, Magdeburg, Prag, Rotterdam, Sellin, Utrecht, Weimar, Zwickau. Man kommt mal da, mal dort hin. Wiesbaden, Frankfurt a. M., Paris und Köln sind in Aussicht. Ich trage gern und mit großer Begeisterung vor und wäre dankbar, wenn mir andere Orte Gelegenheit gäben, dort vorzutragen Bitte schreiben Sie mir. Ein Teil meiner Dichtungen, die Lautdichtung, ist auf den Vortrag angewiesen, und ihre Aufzeichung ist nur von dem zu lesen, der aufmerksam meine Zeichenerklärung studiert hat, falls er überhaupt stimmlich formen kann. Meine Sonate in Urlauten ist ein Variationenwerk von 35 Minuten Vortragsdauer. Ich zitiere hier ein neues Lautgedicht:

priimiitittii.

priimiitittii tisch
tesch
priimiitittii tesch
tusch
priimiitittii tischa
tescho
priimiitittii tescho
tuschi
priimittii
priimiitittii
priimiitittii too
priimiitittii taa
priimiitittii too
priimiitittii taa
priimiitittii tootaa
priimiitittii tootaa
priimiitittii tuutaa
priimiitittii tuutaa
priimiitittii tuutaatoo
priimiitittii tuutaatoo
priimiitittii tootaatuu
priimiitittii tootaatuu

Außer diesen rein abstrakten Dichtungen schreibe ich jetzt auch Märchen und Grotesken. In größerem Format ist der Punsch von Nobel erwähnenswert und das Totenbett mit happy end, ein Lustspiel. Ich bin mit meinen Grotesken zum Mitarbeiter der größten Zeitungen avanciert, z. B. Berliner Tageblatt, Frankfurter Zeitung, Hamburger Fremdenblatt, Prager Presse, Hannoverscher Kurier, Schleswiger Nachrichten, Badische Presse, Hannoversches Tageblatt, Bohemia, Braunschweiger N. N., Schlesische Zeitung, Hartungsche Zeitung, Westfälische N. N., Prager Tagblatt, Haagsche Post, Wiesbadener Fremdenblatt... Die interessantesten meiner Zeitungsgrotesken sind u. a. Die Lotterie, Das geliehene Fahrrad, Brautwerbung, Zauberkünstler, Radio, Horizontale Geschichte, Affe tot.. Bude zu, Schweinehirt und Dichterfürst, Sieben Hasen, Piepmänner und Schwein, Mein Selbstmord, Hamburger Hafen... Jetzt zitiere ich noch 2 Gedichte von 1926:

Die letzte Fliege.

Meine süße Puppe,
Mir ist alles schnuppe,
Wenn ich meine Schnauze
Auf die Deine bautze.

Herbst ist es. Denn die Fliegen ziehen nach dem warmen Süden,
Und die Gardinen sind leer.
Nur eine Fliege singt mir ihr Lied aus goldener Zeit.
Sie muß mir den Lärm der Legionen von Sommerfliegen vortäuschen.
Flieglein, süßes, umspiele meine Nase.
Umsurre mein träumendes Kitzelohr, daß es wieder Sommer wird.
O, du Göttliche!
Jetzt sitzt Du auf meiner Nasenspitze.
Heil Dir!
Sitze, Du Süße, wärme Dich, denn es ist schon kalte Zeit.
Leck von den Brosamen meiner Nase, leck Dich satt!
Denn ich danke es Dir, daß Du mich an den Sommer erinnerst.

KURT SCHWITTERS: trägt Grotesken vor.
Zwei Entwürfe der Merz-Werbe-Zentrale Hannover:

BILLIGE KISSEN
Schwarze RIPS KISSEN mit Rückwand 95 ₰
BUCHHEISTER
DAS HAUS FÜR HANDARBEITEN
HANNOVER, GRUPENSTRASSE 24
Leichte Stickart Wenig Material billigster Preis
Wundervolle Farbwirkung

ich bin seit 1844 FACHGESCHÄFT in GLAS PORZELLAN STEINGUT
JCHerhold
HANNOVER SCHILLERSTRASSE 17 (STEINTOR)
DIE GUTE REKLAME IST BILLIG.
Ein geringes Maß hochwertiger Reklame, die in jeder Weise Qualität verrät, übersteigt an Wirkung eine vielfache Menge ungeeigneter, ungeschickt organisierter Reklame.